

150 JAHRE

SCHÜTZENVEREIN ZSG FORSTINNING



Festschrift zum Vereinsjubiläum
Fr, 27.06.25 & So, 29.06.25
in Niederried / Stangl Hof



IMPRESSUM

Festzeitschrift 150 Jahre ZSG Forstinning gegr. 1875 e.V.

Herausgeber

Vorstand und Festausschuss der Zimmerstutzenschützengesellschaft Forstinning e.V.
Aicher Straße 8 · 85661 Fostinning

ViSdP

Robert Böhm, 1. Schützenmeister

Redaktion

Josef Hollmayer · Joseph Hollerieth · Robert Böhm

Layout und Gestaltung

Josef Hollmayer · Josef Litzlbeck · Marion Angermair-Rusack

Bilder

Carl Teine, Archiv ZSG Forstinning

Texte

Josef Hollmayer · Josef Litzlbeck · Maja Rusack

Druck

Gotteswinter und Fibo Druck- und Verlags GmbH

GRUSSWORT

Rupert Ostermair

Schirmherr und 1. Bürgermeister Forstinning

Liebe Mitglieder, Freunde und Gäste der Zimmerstutzenschützengesellschaft,

der Schützenverein feiert heuer am 29. Juni sein 150-jähriges Bestehen.

Als Schirmherr dieses bedeutenden Jubiläums ist es mir eine große Ehre, Ihnen sowohl im Namen der Gemeinde Forstinning als auch persönlich die herzlichsten Glückwünsche zu diesem besonderen Ereignis auszusprechen.

Seit anderthalb Jahrhunderten haben Sie nicht nur die Tradition des Schützenwesens bewahrt, sondern auch eine Gemeinschaft geschaffen, die durch Freundschaft, Zusammenhalt und Leidenschaft geprägt ist.

Der Schützenverein ist ein Ort, an dem Generationen zusammenkommen, um gemeinsame Werte zu leben und zu feiern. Hier werden Traditionen bewahrt und gleichzeitig neue Wege beschritten.

Ich möchte allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihre Leidenschaft danken, die diesen Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist. Ihr Einsatz, sei es im sportlichen Bereich oder in der Organisation von Veranstaltungen, ist unverzichtbar und verdient höchste Anerkennung.

Lassen Sie uns heute nicht nur auf die vergangenen 150 Jahre zurückblicken, sondern auch voller Zuversicht in die Zukunft schauen. Möge der Schützenverein weiterhin ein Ort des Miteinanders und der Freude bleiben, an dem gemeinsam neue Ziele erreicht und unvergessliche Momente erlebt werden.

Ich danke jedem Einzelnen von Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Treue. Auf die nächsten 150 Jahre voller Erfolge, Freundschaft, unvergesslicher Momente sowie den Schützinnen und Schützen eine ruhige Hand mit einem sicheren Auge und immer „gut Schuss“!

Für die Festveranstaltung wünsche ich einen guten Verlauf.

Ihr
Rupert Ostermair
Erster Bürgermeister



GRUSSWORT

Thomas Huber MBA

Mitglied Bayerischen Landtags

Zum 150-jährigen Jubiläum gratuliere ich allen Mitgliedern der ZSG Forstinning 1875 sehr herzlich! Was für eine große Tradition das bedeutet, sieht man allein daran, dass sich im Gründungsjahr König Ludwig II. über die Vollendung seines „Märchenschlosses“ Linderhof freuen konnte, ein Jahr später die ersten begabten Studenten aus Bayern und der Pfalz ins Maximilianeum einzogen und wiederum ein Jahr später, 1877, der Wildschütz Jennerwein erschossen wurde.

Der tragische Tod des berühmtesten bayerischen Wilderers – „ein Schütz in seinen schönsten Jahren“ wie es im noch heute beliebten „Jennerwein-Lied“ heißt – änderte nichts daran, dass sich das legale Schießen im Verein in ganz Bayern und auch in Forstinning immer größerer Beliebtheit erfreute – und bis heute erfreut.

Ich glaube, das hängt mit den wichtigsten Eigenschaften zusammen, die eine gute Schützin und ein guter Schütze brauchen: Ein scharfes Auge, eine sichere Hand und einen klaren Kopf mit höchster Konzentrationsfähigkeit.

Ein scharfes Auge, eine sichere Hand und ein klarer Kopf mit höchster Konzentrationsfähigkeit sind aber auch wichtige Eigenschaften, die einem in der Schule, in der Ausbildung, im Beruf und auch sonst im Leben weiterhelfen. Schießen ist also ein Sport, der einem wirklich viel gibt – nicht umsonst lernt man dabei ja, ein Ziel zu treffen.

Darüber hinaus üben unsere Schützenvereine eine wichtige soziale Funktion aus: Denn wie in kaum einer anderen Sportart finden beim Schießen Jung und Alt sowie Frauen und Männer zusammen, seit 150 Jahren erfreulicherweise auch in Forstinning.

Wir in Bayern und ich persönlich als Landtagsabgeordneter und Sohn eines Schützenkönigs (1972) stehen deshalb ohne Wenn und Aber zu unseren Schützen und werden sie auch in Zukunft nachhaltig unterstützen!

In diesem Sinne danke ich allen Mitgliedern der ZSG Forstinning 1875 sehr herzlich für ihre hervorragende ehrenamtliche Arbeit und wünsche ihnen, dass sie beim Schießen und auch sonst im Leben möglichst viele ihrer Ziele erreichen!

Herzlichst
Ihr Thomas Huber
Mitglied des Bayerischen Landtags



GRUSSWORT

Robert Niedergesäß Landrat Ebersberg

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, liebe Freunde des Schützensports, mit großer Freude gratuliere ich der Zimmerstutzenschützengesellschaft Forstinning zum 150-jährigen Bestehen. Ein solches Jubiläum ist ein beeindruckender Meilenstein, der eindrucksvoll die Beständigkeit und Bedeutung des Vereins für die Gemeinde und die gesamte Region unterstreicht.

Seit der Gründung im Jahr 1875 hat sich der Verein zu einer festen Institution im gesellschaftlichen Leben von Forstinning entwickelt. Generationen von Schützen haben hier ihre Leidenschaft für den Sport gepflegt, Werte wie Disziplin, Kameradschaft und Fairness weitergegeben und dabei auch große sportliche Erfolge erzielt. So konnte der Verein bei zahlreichen Meisterschaften Erfolge feiern und sich überregional einen Namen machen.

Doch die ZSG Forstinning steht nicht nur für sportliche Spitzenleistungen, sondern auch für gelebte Tradition und Gemeinschaftssinn. Mit zahlreichen Veranstaltungen, von geselligen Abenden bis hin zu gesellschaftlichen Festen, trägt der Verein wesentlich zum Miteinander in Forstinning bei.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement für die Nachwuchsförderung, das jungen Schützinnen und Schützen eine fundierte Ausbildung und die Freude am Schießsport vermittelt.

Was die ZSG Forstinning an freiwilliger unentgeltlicher Arbeit im alltäglichen Vereinsleben, im Trainingsbetrieb, in der Vorbereitung von Sportveranstaltungen geleistet wird, ist gesellschaftlich unverzichtbar und verdient großen Respekt. Machen Sie weiter so, bleiben Sie so aktiv! **„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht!“**

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ allen Organisatoren und Helfern, die sich um die Vorbereitung und Durchführung des Jubiläumsfestes tatkräftig kümmern. Ohne Sie wäre die Durchführung einer solchen Veranstaltung nicht möglich. Für die Jubiläumsveranstaltung wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf sowie den Schützen eine ruhige Hand und „Gut Schuss“. Für die Zukunft alles Gute und viel Glück, bleiben Sie weiterhin so engagiert!

Mit herzlichen Grüßen
Robert Niedergesäß Landrat



GRUSSWORT

Pfarrer Bernhard Waldherr

Kirchengemeinde Forstinning und Anzing

Liebe Mitglieder der
Zimmerstutzenschützengesellschaft
Forstinning,
liebe Festgäste,

im Namen der Pfarrgemeinde Forstinning und des Pfarrverbands Anzing-Forstinning darf ich dem Schützenverein zu seinem 150-jährigen Gründungsfest herzlich gratulieren und für die Zukunft alles Gute wünschen.

Ich freue mich, dass wir zu diesem Jubiläum am Sonntag, den 29. Juni auch einen Festgottesdienst feiern werden, in dem wir für die Mitglieder und für die Zukunft des Vereins Gottes Segen erbitten. Gerade in unserer Zeit ist es wichtig, auf diese Weise ein Bekenntnis zum Christentum und damit auch zu den christlichen Werten abzulegen, die unsere Gesellschaft prägen und ein Vereinsleben tragen sollen. Und es ist gut und wichtig, dass wir diesen Gottesdienst in ökumenischer Verbundenheit feiern.

So wünsche ich dem Jubiläum einen guten Verlauf und dem Verein immer wieder neue Mitglieder, die ihre gemeinsame Freude am Schießsport teilen und als Gemeinschaft füreinander da sind.

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Bernhard Waldherr



GRUSSWORT

Pfarrer Andreas Neeb

Philippuskirchengemeinde Markt Schwaben

Zum 150. Jubiläum der Zimmerstutzenschützengesellschaft gratuliere ich im Namen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Markt Schwaben von Herzen mit einem Wort aus Psalm 25. Dort heißt es im 15. Vers: Meine Augen blicken stets auf den Herrn.

Konzentriert ein Ziel im Auge zu behalten, das ist wichtig. In unserer schnelllebigen Zeit ist es vielleicht sogar von besonderer Bedeutung, sich in aller Ruhe und Konzentration auf ein Ziel einzustellen.

Bei der Ausübung ihres Sportes wollen Sie stets ins Schwarze treffen. Das Bullseye ist ihr größtes Ziel!

Für uns Glaubende ist die Liebe Gottes das Bullseye - der Volltreffer, den wir nicht aus dem Auge verlieren wollen. Wie gut, dass nicht wir es sind, die den Treffer landen müssen, sondern dass Gott uns längst in seine Mitte geholt hat durch Jesus Christus. Ihm können wir im Leben und Sterben vertrauen. Das bringt Psalm 25, 15 zum Ausdruck, wenn es dort heißt: Vers: Meine Augen blicken stets auf den Herrn. Denn er selbst zieht meine Füße aus dem Netz.

Herzlich
Pfarrer Andreas Neeb



GRUSSWORT

Uli Seibold

1. Gauschützenmeister

1875 standen in Bayern unter König Ludwig II neue Landtagswahlen für die 14. Wahlperiode an und Bayern ging in das vierte Jahr als Teil des neu gegründeten Deutschen Kaiserreiches. In diesem Jahr fanden sich einige Forstinninger zusammen, um die Zimmerstutzenschützengesellschaft Forstinning zu gründen. In den letzten 150 Jahren hat sich viel in der Geschichte getan, die ZSG Forstinning jedoch kann mit Stabilität und Kontinuität glänzen.

Die ZSG Forstinning ist ein fester Bestandteil des Gemeindelebens der Ortschaft und des Sportschützengau Ebersberg. Ein quicklebendiger Zusammenschluss schießsportbegeisterter Menschen, die den Sport in einer vielseitigen Anlage pflegen können und viel Gutes für die Gemeinschaft tun.

Mein besonderer Dank gilt den Vorstandsmitgliedern und allen Aktiven für ihr Engagement, das in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich ist. In diesem Sinne wünsche ich den Sportschützen weiterhin eine gute Entwicklung, ein scharfes Auge und eine ruhige Hand. Allen, die sich im sportlichen Wettbewerb stellen, wünsche ich, dass sie immer ins Schwarze treffen.

Liebe Schützinnen und Schützen, liebe Gäste, ich wünsche Allen gesellige und unvergessliche Stunden beim Jubiläumsfest.

Uli Seibold
1. Gauschützenmeister



GRUSSWORT

Robert Böhm

1. Schützenmeister

Liebe Schützinnen und Schützen, sehr geehrte Freunde des Schützensports.

Unsere Zimmerstutzenschützengesellschaft 1875 Forstinning e.V. (ZSG) feiert dieses Jahr sein 150. Gründungsjubiläum. Von den Anfängen 1875 (Gründung) und 1880 (Anlegen der ersten Schieß-Akten) bis hin zum heutigen Bestehen des Vereins kann man aus der Chronik ersehen, welchen Aufwand, Herzblut und Enthusiasmus unsere Gründerväter und deren Partner in den Aufbau, die Weiterentwicklung und das Fortbestehen der ZSG aufgebracht haben. In der jüngeren Zeit hatte die ZSG einen großen Wasserschaden sowie die uns alle betreffende Covid-Pandemie zu überstehen. Nach der Renovierung unserer Schießstätte und dem Wiederbeleben unseres geliebten Schützensports nach der Covid-Pandemie steht der Verein auf soliden Füßen. Mit stabilen Mitgliederzahlen sowie einem Auftrieb in der Jugendarbeit ist die ZSG für die Zukunft gewappnet.

In unserem Vereinsheim beherbergen wir heute 4 Klein-/Großkaliber Stände, die mit einer Seilzuganlage für 25m sowie 50m Disziplinen nutzbar sind. Im Jahr 2025 wurde die Duellanlage für die 25m Kurzwaffendisziplinen erneuert. Im Druckluftbereich nennen wir 13 elektronische Meyton-Stände unser Eigen.

Die Schützinnen und Schützen der ZSG sind sowohl bei den Rundenwettkämpfen, den Gauveranstaltungen sowie bayerischen und deutschen Meisterschaften erfolgreich vertreten.

Es ist mir eine Ehre, diesen Verein zu führen und bedanke mich hiermit bei all meinen Mitstreitern in der Vorstandschaft sowie allen anderen Mitgliedern, die es ermöglichen, den Verein weiter zu gestalten und in eine sportlich erfolgreiche Zukunft zu führen.

Mein besonderer Dank gilt auch der Familie Obermaier, die uns Teile ihres Hofes zur Verfügung gestellt hat, damit wir unser 150. Gründungsjubiläum gebührend feiern dürfen. Auch bedanken möchte ich mich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern, die es erst ermöglicht haben, diese Veranstaltung auf die Füße zu stellen.

Es bleibt mir nun nur noch Euch, Ihnen, ein schönes Beisammensein bei unserem 150. Gründungsjubiläum zu wünschen.

Herzlichst
Robert Böhm
1. Schützenmeister ZSG Forstinning



AUS DER CHRONIK

des Schützenvereins Forstinning

Zeitliche Entwicklung und Vergrößerung der ZSG,
auch in kürzeren Betrachtungen mit der deutschen Geschichte

1875

Mutmaßliche Gründung.

1880

Am 20. Oktober 1880 werden die „Schieß-Akten der Zimmerstutzen-Gesellschaft-Forstinning im Greißl'schen Gasthause“ (ehem. Gasthof Huber) angelegt.

1895

Der Verein spielt bereits eine wichtige Rolle im Ort. Zu seinen Mitgliedern zählen auch der Verweser (stellvertretender Verwalter) Hüppner (Lehrer), der Bürgermeister Mayr (Gastl), der Neuwirt Sellmaier, der Schuhmachermeister Josef Reich und der Wolfmüller Löffl. Die Einnahmen in Höhe von 29,32 Mark und die Ausgaben von 24,25 Mark nehmen sich vergleichsweise noch bescheiden aus. Das Aufziehen einer Ehrenscheibe kostete 50 Pfennige, die Aufnahmegebühr betrug 1 Mark und jedes Mitglied zahlte 1,20 Mark Jahresbeitrag.

1903

Im Verein herrschen große Unstimmigkeiten. Der Verweser Komposch, der Lehrer im Ort, übernimmt das Kassenwesen und weist über einige Jahre hin Fehler bei der Kassenführung nach. Der Vereinsball fällt aus, trotzdem müssen an die 5 Musikanten aus München 25 Mark bezahlt werden.

1904

Die wenigen Schützen, die treu geblieben sind, führen ein gemütliches Vereinsleben.

1905

Das großangekündigte Zimmerstutzenschießen im Greißl'schen Garten scheint nicht die Erwartungen erfüllt zu haben, denn nach den Eintragungen über die Ausgaben von 29,35 Mark finden sich keine weiteren schriftlichen Aufzeichnungen mehr bis zum Jahre 1910. **1910** Die neu einberufene Generalversammlung beschließt eine Haft-Pflichtversicherung einzuführen. Es werden 13,95 Mark dafür in Rechnung gesetzt. Bei den Schützen herrschen "Humor und Geselligkeit".

1914

Vom 28. Juli bis 11. November 1918, erster Weltkrieg. Der Weltkrieg wirkt sich auf die Vereinstätigkeit aus.

1915

Die letzte Eintragung.

1919

Nach dem Krieg wird das Schießen wieder aufgenommen. Ein langjähriges Mitglied und Forstinninger Original, Hans Koller Sen, wird gegen eine Aufnahmegebühr von 3 Mark in den Verein aufgenommen. Mitgliederzahl: 15.

1921

Die Schützen übergeben Bürgermeister Hörl 100 Mark zum Bau des Kriegerdenkmals. Die steigenden Mitgliederzahlen verraten ein Aufblühen des Vereins. Mittleiweile 26 Schützen. Trotzdem haben die Schützen wegen der beginnenden Teuerung 1000 Mark Schulden. Allein für die Munition werden 660 Mark ausgegeben.

1922

Im September kann Schützenmeister Hillenbrand erstmals die neue Fahne präsentieren. Für sie muss die stolze Summe von 43.185 Mark gezahlt werden; Die Summe wird durch Getreidesammlungen aufgebracht.

1923

Inflation! Zwölf Billionen Mark (12.000.000.000.000,-) an Beiträgen fließen in die Kasse. Zur Fahnenweihe kommen mehr als 20 Gastvereine; der Patenverein ist aus Finsing. Der Festverein zahlt an den Wirt 50.000 Mark für den Taferlbub, 30.000 Mark für die Sänger und 40.000 Mark in die Armenkasse. **1924** Forstinning wird Patenverein der Burgrainer Schützen. Bis zum Jahr 1930 herrscht ein reger Vereinsbetrieb. Die Schützen beteiligen sich am Oktoberfestumzug und besuchen „die Preisschießen“ in der Umgebung.

1925

Lehrer Hillenbrand gibt die Vereinsführung ab, neuer Vorstand wird Leo Math.

1927

Zeno Katterloher wird zum 1. Vorstand gewählt.

1930

Rückgang der Mitgliederzahl. Auch innerhalb des Vereins gibt es Streitigkeiten wegen verschiedener politischer Ansichten.

1939

Vom 01. September bis 08. Mai 1945, zweiter Weltkrieg.

1942

Nach einem Winterhilfs-Schießen enden jegliche Eintragungen in den Schieß- und Mitgliederlisten, da die Kriegereignisse das Vereinsleben in Mitleidenschaft ziehen.

1945

Amerikanische Besetzungssoldaten in Forstinning schießen mit Vereinsgewehren auf Vögel. Der beim Gastwirt Huber hinterstellte Gewehrschrank der Schützengesellschaft wird auf Anordnung des Bürgermeisters dem Flüchtling Kern ausgeliehen.

1952

Der Verein steht vor seinem Wiederbeginn. Hans Koller sen. wird erster Schützenmeister. Für 150,- DM hat er ein neues Vereinsgewehr gekauft. Geschossen wird beim Huber-Wirt aus dem Nebenzimmer in die Gaststube. Als Vorstand rettet Hans Koller sen. in selbstloser Weise den Verein über die schlechten Jahre von 1952 bis 1963. Nur ein kleines Häuflein treuer Schützen hält den Verein zusammen.

1953

Bereits ein Jahr nach dem Wiederbeginn tritt die ZSG Forstinning dem 1952 (neu-) gegründeten Schützengau Ebersberg bei. Insgesamt haben sich dort 13 Schützenvereine des Landkreises organisiert.

1954

Zusammen mit der Gau-Fahne und den Schützen aus Zorneding und Kirchseeon beteiligt sich Forstinning am Oktoberfestzug.

1964

Die Mitgliederzahl beträgt wieder 28 Mitglieder, Heinz Meyer tritt dem Schützenverein bei.

1966

Der Verein nimmt sich im verstärkten Maß der Jungschützen an.

1968

Der Wunsch nach dem Bau eines Schützenheimes taucht auf. Der zunehmende Schießbetrieb im Gasthof Huber kann ohne empfindliche Störung der Gäste nicht mehr aufrechterhalten werden. Der Aufbau von acht Schießständen im Wirtssaal kommt nicht in Frage. Eine Lösung bahnt sich an, da auch der Sportverein ein eigenes Vereinsheim anstrebt. Noch im November wird von den Schützen mit dem Bau von acht Schießständen und einem Aufenthaltsraum begonnen.

1969

Die gute Vereinsarbeit bringt Früchte zu tragen. Zum ersten Mal seit Bestehen der Schützengesellschaft haben sich zwei Mitglieder in die Bayerische Meisterschaft und anschließend in die Deutsche Meisterschaft der Junioren vorgekämpft und dort jeweils gute Platzierungen erreicht. Die beiden Teilnehmer sind Josef Litzlbeck und Hans Hörgstetter. Die Mitgliederzahl steigt auf 39. In der Gauversammlung wird Ehrenschiitzenmeister Hans Koller als Senior für 50-jährige Mitgliedschaft im BSSB geehrt.

1970

Das Vereinsheim ist endgültig fertiggestellt, die Forstinninger Schützen ermitteln ihren Schützenkönig bereits in den neuen Räumen.

1971

Nach langen Jahren der Pause feiern die Schützen wieder einen Faschingsball und zwar in ihrem eigenen Vereinsheim. Mitgliederzahl: 55.

1972

Der bisherige Vorstand Josef Weber, der sich beim Bau des Schützenheims sehr große Verdienste erworben hat, wird auf eigenen Wunsch 2. Vorstand. Karl Kosinz übergibt das Amt des Schriftführers in die Hände von Alfons Hundhammer. Mit dem neuen Schützenheim ist der Schießbetrieb so angewachsen, dass eine Hausordnung für einen geregelten Ablauf verabschiedet wird. Mitgliederzahl von 66.

1973

Die Mitgliederzahlen und das Ansehen sind beträchtlich gestiegen. Mitgliederzahl: 73. **1974** Es wird der Bau eines unterirdischen Kleinkaliberstandes erwogen. In einer außerordentlichen Generalversammlung entscheiden sich die Mitglieder mit 42 zu 3 Stimmen für die Errichtung der Anlage. 2. Vorstand Josef Weber jun. erklärt sich bereit, die Bauleitung zu übernehmen. Die reinen Materialkosten werden auf 8.500,- DM geschätzt. Der Verein will die Baukosten übernehmen, Kredite sollen nicht in Anspruch genommen werden. Noch vor Jahresende beginnt man trotz ungünstiger Witterung mit den Arbeiten. Viele Vereinsmitglieder opfern selbstlos ihre Freizeit und helfen tatkräftig mit. Mitgliederzahl: 100.

1975

Das Gauschießen wird in dem Räumen der ZSG Forstinning durchgeführt. Um den Andrang zu bewältigen, werden im Rohbau des KK-Standes 14 provisorische Luftgewehr-Stände installiert. Mit insgesamt 568 Schützen ist eine Rekordbeteiligung erreicht. Wichtigstes Ereignis im Jahr 1975 ist das 100-jährige Jubiläum. Nach fast zweijähriger Vorbereitung erlebt Forstinning eine Festwoche (24. Mai - 1. Juni). Sie beginnt mit einem Standkonzert am Rathaus. Anschließend eröffnet 1. Bürgermeister Franz Obermayer mit dem Bieranstich die Feierlichkeiten im Festzelt. Der Festsonntag beginnt mit dem Weckruf und einem Sekfrühstück bei Schützenmeister Heinz Meyer. Er hat den gesamten Festausschuss eingeladen. Die Namen der Mitglieder sind noch heute auf einem Festband der Fahne nachzulesen. Vormittags zur Festmesse regnet es leider, so muss der Gottesdienst im Zelt abgehalten werden. Zum Festzug am Nachmittag aber herrscht schönes Wetter.

1978

Der Verein setzt in diesem Jahr für die Zukunft wichtige Meilensteine; Ein neuer Pachtvertrag für den Grund des Vereinsheims wird mit der Gemeinde abgeschlossen. Die Eintragung in das Vereinsregister wird beim Amtsgericht Ebersinschließlich der Beisitzer, sichern den finanziellen Rahmen für die Fertigstellung des KK-Schießstandes durch eine persönliche Bankbürgschaft für den notwendigen Kredit in Höhe von 30.000,- DM bei der Sparkasse Ebersberg.

1979

In diesem Jahr hat die ZSG leider sehr oft einen Schützenkameraden mit der Vereinsfahne auf seinem letzten Weg begleitet. Verstorben sind Amalie Koller, Reinhard Walsch, Adolf Renkl und Edwin Nagler. Bei den Neuwahlen anlässlich der Generalversammlung wird die bestehende Vorstandschaft bestätigt, nur das Amt des 2. Schützenmeisters wird durch Robert Winkler neu besetzt. Um die Jugendarbeit zu verbessern, wird das Amt des 2. Jugendsportleiters geschaffen. Der Verein veranstaltet erstmals eine vorweihnachtliche Feier mit Stubenmusi und besinnlichen Texten. Nach dem tief sinnigen Teil geht's bei der anschließenden Christbaumversteigerung hoch her.

Damit hat sich ein neuer Höhepunkt im Vereins- und Gemeindeleben entwickelt, der auch von vielen Forstnninger Bürgern gerne besucht wird. Ehrenschiützenmeister Hans Koller sen. (1896 - 1986) ist Mitglied der ZSG Forstinning in den Jahren 1919 - 1986. Der älteste aktive Teilnehmer des Bayer. Landesschießens auf dem Oktoberfest ist noch dabei.

1980

Nach unendlich vielen freiwilligen Arbeitseinsätzen kann am 13. September die offizielle Einweihung des KK-Schießstandes gefeiert werden. Am Eröffnungsschießen nehmen 60 Schützen teil, wobei Herbert Mohr (Jägerschützen Tiefenstätt) die Eröffnungsscheibe durch das beste Blattl erringen kann. Nach der KK-Ständeröffnung richtet die ZSG Forstinning in diesem Jahr wieder das Gauschießen aus. Es nehmen 44 Vereine mit insgesamt 472 Schützen teil.

1982

Durch die guten Trainingsmöglichkeiten auf dem KK-Stand kann der Verein eine Reihe neuer Mitglieder, speziell für die Disziplin Sportpistole, gewinnen.

1983

Um die durch die Existenz des KK-Standes breiter gewordene Palette der im Verein geschossenen Disziplinen in sportlich geordneten Bahnen zu halten, wird der Vorstand um je einen Referenten für Luftgewehr, Luftpistole, KK-Gewehr und KK-Pistole erweitert. Das offene Preisschießen für jedermann zum Jahreswechsel wird als Nusschießen durchgeführt und erreicht mit 106 Teilnehmern eine Rekordbeteiligung. Von der Kreissparkasse erhält der Verein einen Zuschuss für eine neue Vereinswaffe. Der Schützenkönig von 1981, Edmar Leischner, startet eine Sammelaktion. Vom Ergebnis - über 660,- DM werden gespendet - wird eine Königskette für den Jugend-König angeschafft.

1984

Das Glücksschießen im Januar ist wieder ein Erfolg. Auch der Faschingsball wird wie immer ein Erlebnis. Der Kehraus, eine traditionelle Veranstaltung der ZSG Forstinning, fällt wegen des Ablebens von 2. Schützenmeister Robert Winkler aus. Im Mai findet das Fest zum 110-jährigen Jubiläum zusammen mit dem Sportverein VfB Forstinning statt. Zum großen Festzug sind 50 Gastvereine angereist. Ein Höhepunkt des Festprogramms ist der Auftritt der „Sound-Maker“. Unter der Regie von Heinz Meyer haben die Schützendamen Ute Gotthelf, Gudrun Litzlbeck, Uschi Manz und Angelika Usselman und die Schützen Johann Ergang, Thomas Knopf, Dieter Meyer und Christian Polz eine perfekte Playback-Show einstudiert. Im KK-Stand wird das Schützenmeisterschießen des Gaus durchgeführt. Die Veranstaltung findet großes Interesse. Der Vereinsausflug führt nach Algund in Südtirol, wo zwei herrliche Tage verbracht werden können. Bei den Neuwahlen in der Generalversammlung wird die bestehende Vorstandschaft bestätigt, neu wird Dieter Ziegler zum 1. Schatzmeister gewählt. Von der Gemeinde Forstinning erhält der Schützenverein einen Zuschuss von 3.000,- DM, um zwei weitere Vereinsgewehre anschaffen zu können. Ehrenschiützenmeister Hans Koller sen. - ältester aktiver Teilnehmer des Bayer. Landesschießens - ist nochmals auf dem Oktoberfest vertreten.

1986

Der Schützenausflug führt in diesem Jahr nach Österreich zum Gegenbesuch bei der Trachtenkapelle in Ardagger. Beim geselligen Samstagabend treten die „Sound-Maker“ ein zweites Mal auf. Es werden ein neues Vereinsabzeichen sowie Ehrennadeln und ein neues Taferl angeschafft. Am 17. Oktober 1986 verstirbt unser ältestes Mitglied Hans Koller.

Getränkeabholmarkt ● Weine ● Spirituosen

Münchener Straße 55

85661 Forstinning

Tel. 08121 / 4 86 93

getraenke-anderl@t-online.de

www.getraenkemarkt-forstinning.de

DER GETRÄNKE-SPEZIALIST

HANS-PETER ANDERL

WIR KÜMMERN UNS UM IHREN DURST

Geöffnet: Mo. bis Fr. 7.00 – 18.30 Uhr | Sa. 7.00 – 13.30 Uhr

1987

Das Glücksschießen hat im Januar 110 Teilnehmer – ein neuer Rekord. In Forstinning soll ein Maibaum aufgestellt werden. Auch die Schützen, insbesondere die Damenrunde, beteiligen sich an der Maibaumwache.

1988

Die Gauversammlung findet in Forstinning statt. An der Standartenweihe des Bezirks Prien im Juni beteiligt sich die ZSG mit 25 Teilnehmern.

1989

Der Vereinsausflug führt uns nach Würzburg, gefahren wird mit der Bundesbahn.

1990

Wiedervereinigung: Bürger aus den fünf neuen Bundesländern finden auch unter anderem in Forstinning eine neue Heimat und Arbeitsstelle. Langfristig hatte es positive Effekte auf die Mitgliederzahl des Schützenvereins!

1991

In diesem Jahr fahren wir nach Wien und besuchen die Fahnenweihe in Ingelsberg, Moosach und Anzing.

1992

Ein trauriges Ereignis ist der Tod von Heinz Meyer. Er war nicht nur lange Jahre Schützenmeister in Forstinning, sondern auch viele Jahre Gauschützenmeister im Gau Ebersberg. Die Ziele des Vereinsausflugs werden international, denn in diesem Jahr geht's nach Prag.

1993

Ziel des Vereinsausflugs ist Klobenstein in Südtirol.

1994

Das Jahr beginnt mit einem Nusschießen, das sich reger Beteiligung auch von Gästen erfreut. Das Schützenmeister-Schießen im Gau Ebersberg richtet die ZSG in Form eines Heinz-Meyer-Gedächtnisschießens aus. Geschossen wird mit dem KK-Gewehr liegend und stehend auf die 50 m-Distanz. Die Fahnenweihe in Lorenzenberg wird besucht und der Jungschützenausflug nach Geiselwind wird ein voller Erfolg.

1995

Anlässlich unseres 120-jährigen Jubiläums veranstaltet die ZSG ein KK-Preisschießen. Der Verein zählt nun über 160 Mitglieder.

1996

Am Josefi-Tag veranlasste Schützenmeister Josef Mangstl zusammen mit Sportleiter Josef Litzlbeck erstmalig ein Josefi-Schießen. Es wird mit reger Beteiligung aufgenommen. Zum 100. Geburtstag unseres verstorbenen Ehrenschiützenmeisters wird der „Hans-Koller-Gedächtnispokal“ ausgeschossen.

1997

Neue Tische und Bänke werden für das Schützenheim angeschafft. Der Erlös aus der jährlich stattfindenden Christbaumversteigerung macht es möglich. Der Verein nimmt am Bezirksschützenzentag in Ebersberg teil, ebenso beim 500-jährigen Kirchenpatrozinium und am 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Forstinning.

1998

Die Vorstandschaft schlägt in der Generalversammlung vor, das 125-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2000 mit einer Festwoche zu begehen. Die anwesenden Mitglieder stimmen mehrheitlich dafür.

1999

Viel Arbeit fordert der Festausschuss unter der Leitung des 1. Schützenmeisters Josef Mangstl. In zahlreichen Sitzungen wird jedes Detail der Festveranstaltung geplant. Gleichzeitig zur Planung des Festes werden die ersten Organisationen wegen der dringend notwendigen Erweiterung des Schützenheimes unternommen. Im Sommer und ein zweites Mal im Herbst machen sich Vorstand Josef Mangstl, Ehrenschiützenmeister Edmar Leischner und Fähnrich Christian Polz nach Schierling bei Regensburg auf, um die Fahnenstickerei Kössinger zu besuchen. Die in die Jahre gekommene Fahne soll einer Generalrestaurierung unterzogen werden.

2000

Die Erweiterung des Schützenheimes nimmt Gestalt an, denn der Plan dazu wird von der Gemeinde Forstinning genehmigt. Die Vorbereitungen für das Fest laufen auf Hochtouren. Im Februar ist die neue Tracht der Schützendamen fertig. Ein großes Vereinsfoto wird gemacht. Leider ist die Vereinsfahne zu diesem Zeitpunkt noch bei der Restaurierung. Samstag, den 27. Mai: Beginn des 3000 Person Festzelt-Aufbaus. Der Aufbau erfolgt mit vereinter Vereinsmusikkraft. Holzböden werden verlegt. Alle im Zelt benötigten Gerätschaften und Einrichtungen werden bereitgestellt und angeschlossen.

Mittwoch, den 31. Mai

Start der Festtage zur 125 Jahresfeier

18:00 Uhr: Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal.

19:00 Uhr: Anstich durch Bürgermeister Arnold Schmidt. Es spielt die Pemmeringer Blasmusik.

20:00 Uhr: Die „Jetzendorfer Hinterhofmusikanten“ geben nun den musikalischen Ton an.

Donnerstag, den 01. Juni

10:00 Uhr: Oldtimertreffen und Zeltbetrieb mit Weißwurst-Frühstücken.

12:00 Uhr: Auftritt eines Zauberers und Clowns.

14:00 Uhr: Oldtimerrundfahrt. Im Zelt spielt die Pemmeringer Blasmusik.

16:00 Uhr: Heldensteiner Heubod`n-Blosn.

20:00 Uhr: Einlagen der Ebersberger Goaßlschnalzer und der Schuhplattler aus Höhenwinden.

Freitag, den 02. Juni

20:00 Uhr: Die „Klostertaler“ treten auf. Ohne zu übertreiben, sehr viele Busse aus dem süddeutschen Raum treffen mit Fans zu diesem musikalischen Großereignis ein.

Samstag, den 03. Juni

20:00 Uhr: Tanzfestival mit der Showband „NIRWANA“.

Sonntag, den 04. Juni

06:00 Uhr: Weckruf.

08:00 Uhr: Empfang der Vereine.

10:00 Uhr: Festgottesdienst.

11:30 Uhr: gemeinsames Mittagessen.

14:00 Uhr: Festzug durch Forstinning.

16:00 Uhr: Übergabe der Erinnerungsgeschenke. Es spielen die Großkarolinenfelder.

Montag, den 05. Juni

19:00 Uhr: Tag der Vereine und Betriebe.

Kesselfleischessen. Es spielen die Eichhofener Blasmusik und die Forstinninger Blasmusik.

Als Festredner: Spitzenpolitiker MdL Erwin Huber von der Bayr. Staatsregierung.

Außerdem täglich: Maßkrug-Wettschieben.

Dienstag, den 06. Juni

Festzelt ausräumen, Abtransport der Inneneinrichtungen. Starkregen behindert den Abbau. Der Abbau zieht sich bis Freitag hin.



Bauunternehmung · Zimmerei · Dachdeckerei

**Jahnstraße 2 · 85661 Forstinning
Tel. 08121 / 5359 · www.rott-wimmer.de**

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!

2002

Es erfolgte die Umrüstung auf Elektronische-Schießauswertung. Die Anlage wird bei der Firma Meyton erworben. Jeder Schießstand hat seinen eigenen PC. Die benötigte neue Leitungsverlegung für den Verbund mit dem Hauptrechner wird von Edmar Leischner und Josef Hollmayer durchgeführt.

2010

Josef Hollerieth wird zum ersten Schützenmeister ernannt. Uli Huber folgt als zweiter Schützenmeister. Albert Koller übernimmt von Sepp Litzlbeck den verantwortungsvollen Posten des Sportleiters.

2011

Im März wird Josef Mangstl zum Ehrenschiützenmeister ernannt. Diese Auszeichnung wird ihm für seinen unermüdlichen Einsatz als Schützenmeister von 1994 bis 2010 mit Urkunde ausgehändigt.

2014

Der Ausflug am 24.-25. Mai führt in die Oberpfalz. Sehenswürdigkeiten waren: Bierweltführung inklusive Turmbesichtigung in der Brauerei „Zum Kuchlbauer“ in Abensberg; GEO- Zentrum an der Kontinentalen Tiefenbohrung inklusive Führung mit Bohrturmbesteigung. Übernachtung im Hotel „Oberpfälzer Hof“ in Windischeschenbach und am nächsten Tag: nach Kelheim zur vierstündigen Schlemmerfahrt mit Buffet auf dem Panoramashiff „Altmühlperle“ durch das romantische Altmühltal, mit Schleusendurchfahrt. Die Exkursion wird organisiert von Marlene und Sepp Hollerieth.

Herzlichen Glückwunsch zum 150-jährigen Jubiläum!



Ihre Profis für IT & Kommunikation

Smarte Netzwerktechnik, IT-Sicherheit & moderne
Telefonie - flexibel, zuverlässig, individuell und
ortsunabhängig



Jetzt mehr erfahren:

www.netmaker.de

2015

Am 18. Januar verstarb unerwartet und viel zu früh im Alter von 58 Jahren Josef Mangstl. Seine Familie, aber auch wir verloren einen Menschen, der – wie es in dem Sprichwort heißt – „der ein Fels in der Brandung ist“.

2016

Am 03. Dezember erfolgt die Fahrt zur Waldweihnacht nach Halsbach. Dieser großangelegte Weihnachtsbereich mitten im Wald gelegen ist für die zahlreichen Teilnehmer ein besonderes Erlebnis und wird unvergesslich bleiben, eben als ein außergewöhnlicher weihnachtlicher Markt.

2018

Es kommt im Altbau des Schützenheims zu einem Wasserschaden. Das ist der Auslöser für eine umfangreiche Renovierung. Nach Abschluss der Arbeiten werden acht neue elektronische Schießanlagen montiert. Somit ist das Schützenheim auf dem neuesten Stand.

2019

Ende dieses Jahres kann der neue renovierte Schießstand im Betrieb genommen werden – leider nur für kurze Zeit, da aufgrund des durch Corona ausgelösten Lockdowns nur ein sehr eingeschränkter Schießbetrieb möglich ist.

2024

Am 08.03.2024 wurde bei der Jahreshauptversammlung im Schützenheim ein neuer Vorstand gewählt.



Hörndl

TRANSPORTE · TANK & SERVICECENTER

HÖRNDL TANK- UND SERVICECENTER GMBH - HUBERT HÖRNDL TRANSPORTE GMBH - WWW.HOERNDL.DE - TEL.: 08121/93 43 - 0

Unsere Angebote:

- Waschstraße für Transporter bis schwerste Nutzfahrzeuge
- Werkstatt für Nutzfahrzeuge
- Öffentliche 24 Std. - Tankstelle für LKW und PKW

Komm in unser Team:

- NFZ-Mechatroniker/-in*
- Berufskraftfahrer/-in*

* auch als Ausbildungsberuf



BAGGER · LADER · SAND-/KIESBETRIEB

HÖRGSTETTER

Münchnerstraße 39 · 85661 Forstinning

Telefon **08121-4 86 77**

E-Mail info@hoergstetter.de



www.HÖRGSTETTER.com

VORSTAND & AUSSCHUSSMITGLIEDER

Vorstand

Böhm Robert, 1. Schützenmeister
Dr. Meixner Thomas, 2. Schützenmeister
Lauber Sven, 1. Kassier
Kabjöll Stephan, 1. Sportleiter
Feuerstein Josef, 1. Schriftführer
Meyer Philipp, 1. Jugendleiter

Ausschussmitglieder

Kienberger Thomas, 2. Sportleiter
Reimeir Elke, 2. Kassier
Dieckmann Mareike, Jugendsprecherin
Bötsch Fred, Referent Technik
Hollerrieth Joseph, Referent Tradition
Balzer Andreas, Standreferent KK/GK
Öder Günther, Referent Schützenheim

Fahnenabordnung

Eisenreich Bernhard und
Angermeier Bernhard

Betreuung der KK- und GK-Stände

Balzer Andreas

Kassenprüfer/in

Huber Sylvia und
Huber Helmut

PENSION & CATERING

Stangl Hof



ALTES SCHÜTZENSTÜBERL

bis 2001



Raum im alten Bau



Altes Schützenstüberl

**Bestattung
Koller**

20

**Undeostraße 26
85661 Forstinning
Tel. 0 81 21 22 98 33
01 72 7 36 39 51**



Alte Küche



Umkleide- und Lagerraum

Schützen- / Vereinsbedarf Hartl

Killistraße 16
85658 Egmatting/Münster

Telefon 08093 – 47 93
Fax 08093 – 90 34 38

www.hartl-schuetzen-vereinsbedarf.de
info@hartl-schuetzen-vereinsbedarf.de



Öffnungszeiten

Mo, Di, Fr 10.00 bis 18.00

Sa 09.00 bis 13.00

Mi, Do geschlossen

Große Schützenscheiben Auswahl
Schützenausrüstung • Vereinsbedarf • Schießscheiben
Stick / Flock • Schützenketten • Ladler • Pokale

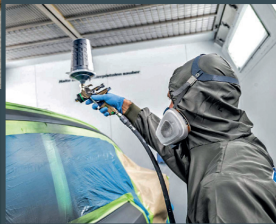


Autohaus Frisch

Wartung & Reparatur · Karosserie · Lack



Ihr Volkswagen- und Skoda-Servicepartner



Jetzt Termin vereinbaren!



**Mo. bis Fr. von 8.00 bis 17.00 Uhr
Sa. von 9.00 bis 13.00 Uhr**

Mühdorfer Straße 31
85661 Forstinning
Telefon: 08121 93260

E-Mail: service@autohaus-frisch.de
www.autohaus-frisch.de



Sepp Mangstl - ZSG-Schützenmeister
beim Forstinninger Festumzug zum 1200-jährigen Bestehen als Prinzregent Luitpold

WOIDRANDFEST





ROTT & WIMMER GmbH

Bauunternehmung · Zimmerei · Dachdeckerei

Jahnstraße 2 · 85661 Forstinning
Tel. 08121 / 5359 · www.rott-wimmer.de

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum!

EHRUNGEN



Oberbayerische Meisterschaft in Hochbrück • Mai 2000

Gerhard Zierer, Anton Eisner und Sepp Litzlbeck erringen in der Mannschaftswertung Altersklasse den 1. Platz. Die Sportdisziplin: KK liegend 50m.



Europameisterschaft • Juli 2009

Harriet Holzberger-Landersdorfer sichert sich die Goldmedaille

Die Sportdisziplin: Gewehr 300m Distanz

Die Europameisterin wurde am Flughafen München von der Abordnung ZSG empfangen.



HULLIS

DIE DINNERSHOW



Zahnarztpraxis
Dr. Hanna Lehnertz
www.zahnarztpraxislehnertz.de

Ihr Lächeln Unsere Aufgabe

**Ästhetische Zahnheilkunde
Modernster Zahnersatz
Hochwertige Implantate
Wurzelfüllungen unter Mikroskop
Laserverstärkte Zahnfleischbehandlung
Kinderzahnheilkunde und vieles mehr**

**Graf-Sempt-Str. 9
85661 Forstinning
Tel. 08121 / 45440**

**Raiffeisenstr. 11a •
85669 Pastetten • •
Tel. 08124 / 9093220 •**

SIE BAUEN?

TUN SIE ES AUF

HÖCHSTEM NIVEAU.

AUTOKRANE, BAUKRANE UND SERVICE VON BKL.



> 500

TURMDREHKRANE

von 13 bis 1.100 Metertonnen

> 130

AUTOKRANE

von 30 bis 700 Tonnen

> 30

MOBILBAUKRANE

von 70 bis 140 Metertonnen

> 150

LKW / LADEKRANE

bis 100 Tonnen Nutzlast
bis 100 Metertonnen



BKL ist Ihr starker Partner für die erfolgreiche Umsetzung Ihrer Hebearbeiten. Als Familienunternehmen mit 55 Jahren Erfahrung gehören wir zu den größten herstellerunabhängigen Komplettanbietern für Kranlösungen in Europa. Dabei bieten wir Ihnen nicht nur über 700 Krane zum Mieten oder Kaufen, sondern alles, was Sie für Ihr Kranprojekt brauchen: Von der Beratung über die Logistik bis hin zum Service sind wir von neun Standorten aus deutschlandweit für Sie da. Denn auch mit Transporten, Montagen oder unserem 24-Stunden-Notdienst wollen wir hoch hinaus, um Sie mit Bestleistungen zu begeistern.

www.bkl.de

**BKL Baukran Logistik GmbH | Römerstraße 22 | 85661 Forstinning
Telefon +49 8121 2248-0 | info@bkl.de**





150 Jahre ZSG Forstinning
SO VUI ZEIT MUAB SEI.



**Herzlichen Glückwunsch
zum 150-jährigen Jubiläum!**

KITARC

Kita Coaching & Consulting

**Sie wollen Veränderung?
Wir können Veränderung!**

**Wir beraten, begleiten, befähigen.
Für Träger, Kitas und Fachkräfte.
Damit Betreuung gelingt.**



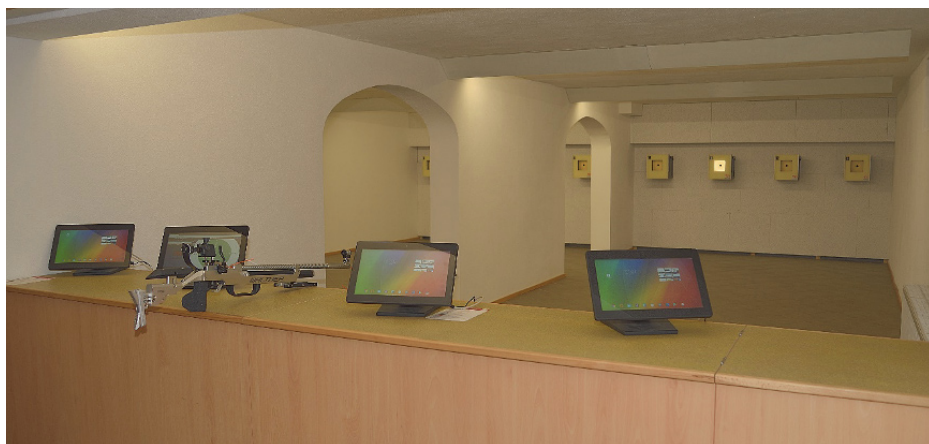
Jetzt mehr erfahren:

www.kitarc.de

DIE SCHIESS-STÄNDE



Neuer LG-LP Schießstand, linke Raumseite.
Ausgestattet mit elektronischer Trefferanzeige von der Firma Meyton.



Neuer LG-LP Schiess-Stand, rechte Raumseite.
Die Schiessausswertung erfolgt ebenso mit der elektronischen Trefferanzeige der Firma Meyton.



Scheibenträger von links nach rechts

1. Auswertung mit Lichtgewehr 2. Lichtpistole 3. Luftgewehr 4. und 5. Luftpistole.
Stände 3, 4 und 5 sind mit elektronischer Trefferanzeige der Firma Meyton ausgerüstet.
Momentaufnahme - Stände können umgestellt bzw. ausgetauscht werden.



Besprechungs- oder Vorbereitungsraum für Wettkämpfe.

Hier befindet sich einer der Steuerrechner.

Die Meyton-Software basiert auf dem Linux-Betriebssystem.



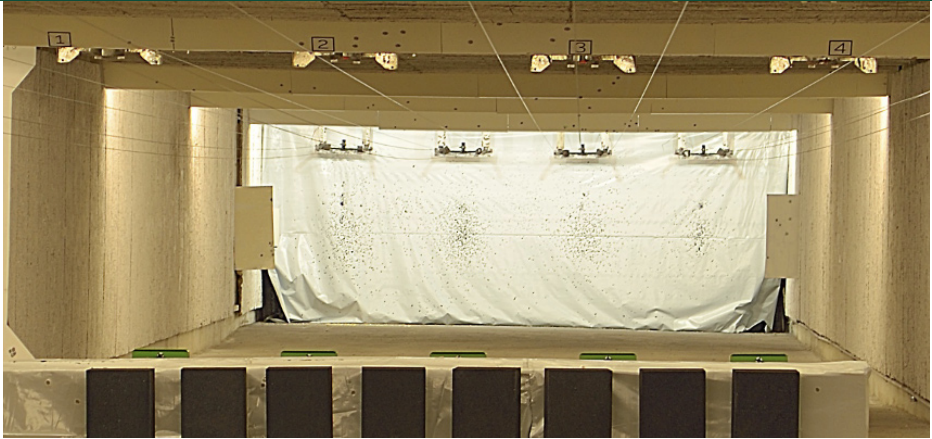
Der KK-Stand.

Hier kann man mit dem KK-Gewehr auf 50m verschiedene Disziplinen ausführen. Im Hintergrund befindet sich die 50m KK-Gewehr-Zielerfassung. Die Einstellung mit dem Seilzugverfahren ist auf die 50m Marke eingestellt. Bei 50m KK-Gewehren ist ebenso wie bei 10m Luftgewehren eine Zielerfassung mit der Meyton-Auswertelektronik möglich. Ebenso können auf 25m mit der KK-Pistole oder GK-Pistole diverse Disziplinen geschossen werden, einschließlich Duell.



Unser Schützenheim.

Treffpunkt bei jeder Schießveranstaltung und auch bei festlichen Anlässen inklusive Küche.



Im KK-Stand.

Der erste Blick gilt auf den 25m Kurzwaffenstand. Die Scheibeneinhängung beruht auf einer Seilzugführung. Der Schütze fährt zu Beginn von der Ausgangsstellung die Scheibe in die 25m Halterung. Nach Abgabe der Schüsse im Rahmen der Sportdisziplin fährt er die Scheibe wieder in die Ausgangsstellung, um die Trefferauswertung zu vollziehen.



Duell-Anlage oder Drehscheibenanlage.

Sie wurde von der Firma Eigenbrod installiert und ist für olympische Schnellfeuerpistolen sowie für Sport- und Standardpistolen konstruiert. Die Anlage wurde im Sommer 2024 neu erworben einschließlich der Steuerelektronik.

Unterhalb der 25m Seileinhängung sind die grünen Halterungen für die Scheiben der Duellanlage sichtbar. Diese ist für das Reaktionszeittraining konzipiert und lässt sich mit Hilfe eines Computer-Steuergerätes im Zeitbereich programmieren.

Beim KK-Duell dreht die Scheibe für 3 Sekunden her, in dieser Zeit muss die Schussabgabe erfolgen, anschließend ist die Scheibe für 7 Sekunden weggedreht. Nun beginnt die Prozedur wieder von vorne. In dieser Disziplin wiederholt sich das fünfmal.

SCHÜTZENMEISTER &

Schützenmeister von 1895 bis heute

1895 - 1896 Förster Pinzinger
1896 - 1905 Otto Grießl
1910 - 1919 Mathias Greska
1919 - 1925 Lehrer Hillenbrand
1925 - 1927 Leo Math
1927 - 1940 Zeno Katterloher
1940 - 1942 Josef Weber sen.
1952 - 1964 Hans Koller sen.
1964 - 1972 Josef Weber jun.
1972 - 1977 Heinz Meyer
1977 - 1983 Josef Weber jun.
1983 - 1990 Franz Hierlwimmer
1990 - 1995 Dieter Ziegler
1995 - 2010 Josef Mangstl
2010 - 2024 Joseph Hollerieth
2024 Robert Böhm

Schützenkönige Luftpistole

2018 Franz Scherl
2019 Uli Huber
2020 Florian Köpferl
2022 Massimo Comi
2023 Uli Huber
2024 Dr. Thomas Meixner
2025 Massimo Comi

Schützenkönige Luftgewehr von 1965 bis heute

1965 Josef Weber
1966 Josef Weber
1967 Barbara Hirner
1968 Alfons Hundhammer
1969 Josef Litzlbeck
1970 Franz Greska
1971 Hans Hörgstetter
1972 Karl Kroh
1973 Josef Manz
1974 Reinhard Manz
1975 Hans Hörgstetter
1976 Anton Löffl
1977 Walter Urbin
1978 Anton Riedl
1979 Anton Löffl
1980 Christian Polz

1981 Edmar Leischner
1982 Hans Hörgstetter
1983 Franz Hierlwimmer
1984 Albert Koller
1985 Hans Hörgstetter
1986 Josef Manz
1987 Ulrich Huber
1988 Sabine Tschorn
1989 Willi Höchtl
1990 Josef Litzlbeck
1991 Michael Höchtl
1992 Josef Ulrich
1993 Hans Hörgstetter
1994 Sabine Huber
1995 Bernhard Eisenreich
1996 Josef Hollmayer
1997 Robert Kusch
1998 Natascha Hieber
1999 Hans Hörgstetter
2000 Josef Hollerieth
2001 Franz Hörgstetter
2002 Sepp Nagler
2003 Bernhard Eisenreich
2004 Gudrun Litzlbeck
2005 Hans Hörgstetter
2006 Josef Litzlbeck
2007 Joseph Hollerieth
2008 Josef Litzlbeck
2009 Marion Nitzl
2010 Hans Hörgstetter
2011 Hannes Nagler
2012 Uschi Manz
2013 Bernhard Eisenreich
2014 Harriet Landesdorfer
2015 Herbert Popp
2016 Harriet Landesdorfer
2017 Christian Polz
2018 Hans Hörgstetter
2019 Josef Litzlbeck
2020 Josef Manz
2022 Rinaldo Dieckmann
2023 Rinaldo Dieckmann
2024 Josef Litzlbeck
2025 Rinaldo Dieckmann

SCHÜTZENKÖNIGE



oben: Könige von 2023, unten: Könige von 2024





Könige von 2025



FSK-Gravuren

Lasergravur / Beschriftungen / 3D-Druck

LASERCUT
FÜR TÜRKKRÄNZE &
DEKOELEMENTE



GRAVUR
VERSCHIEDENE
OBERFLÄCHEN



TEXTILPLOT
FÜR T-SHIRTS,
KISSEN, USW.



3D-DRUCK
FÜR TECHNIK &
DEKORATION



SCHÜTZENMITGLIEDER

Gudrun Litzlbeck und Sepp Litzlbeck

In allen sportlichen Belangen und Wettkampf-Disziplinen hatte Sepp den Überblick. Er war federführend bei der Zusammenarbeit im Gau mit den anderen Schützenvereinen. Zudem setzte er bei Arbeiten für die ZSG immer seine volle Energie und die ganze Arbeitskraft für seinen Verein ein. Seine sportlichen Leistungen in der LG- und der KK-Disziplin waren immer exzellent. Ab 1982 organisierte und besorgte Gudrun alle Geschenke, die für das Glücksschießen benötigt wurden. Diese zeitaufwendige Aufgabe übernahm Gudrun 20 Jahre lang, wobei hervorzuheben ist, dass sie diese Funktion mit sehr viel Geschick und Fähigkeit erledigte. Außerdem gestaltete und kümmerte sich Gudrun von 1985 bis 1999 um die Faschingsdekoration im Schützenheim.

Edmar Leischner

Er war Elektromeister, der sein Wissen und handwerkliches Können – wenn es von Nöten war und das war es so oft – von 1980 bis zum Jahr 2020 immer zu Verfügung stellte – seien es Umbauten im größeren oder im kleineren Stil gewesen oder die damals erbaute KG/GK-Schießanlagensteuerung. Edmar führte ebenso die Planung und die anschließend durchzuführenden Arbeiten selbst aus. Nennenswert sind beim Neubau die elektrotechnischen Anlagen mit alleine Stromverzweigungen den zahlreichen Steckdosen und Schaltern und den dafür notwendigen Absicherungen. Alles geschieht unter dem Aspekt der gesetzlichen Vorschriften. Mit seiner vielfältigen und umfangreichen Arbeit hat er sich den Titel „Ehrenschützenmeister“ redlich verdient.

Mangstl Christine und Mangstl Sepp

Sepp war der Motor bei der Organisation von kleineren und großen Festen. Die 125-Jahre-Feier war wohl an Vorbereitung, Logistik, Aufbau, Gestaltung und endgültiger Durchführung sein Glanz- und Meisterstück. Die Zusammenarbeit mit seiner Christine prägte und trug in vielen Bereichen zu den großen Erfolgen bei Veranstaltungen der ZSG bei. Christine hatte auch ein Ehrenamt als Schriftführerin im Verein, welches sie mit Bravour beherrschte. Außerdem hatte Sepp eine Baufirma und Christine hielt ihm oft den „Rücken“ in seiner Firma frei, wenn er sich dispositionsmäßig und arbeitsmäßig für die ZSG einsetzte.

Hans Hörgstetter

Bei allen organisations-technischen Bauplanungen und Arbeiten ist Hans auch mit einigen anderen Vereinsmitgliedern an erster Stelle zu nennen. Dank seines reichen Erfahrungsschatzes hatte Hans bei auftretenden Problemen immer eine Lösung parat. Mit seinem Wissen und den benötigten Materialien und Maschinen in seiner Firma standen diese der ZSG immer zur Verfügung. Als Beispiele: Für den KK-50 m-Stand hob er mit seinem Radlader unentgeltlich die Baugrube aus. Auch den für den Bau benötigten Kies stellte er umsonst zur Verfügung. Zudem war er beim Umbau und der Erweiterung des Schießstandes und des Schützenheims unentwegt involviert. Durch seine Firma war er außerdem sehr gut mit anderen Betrieben vernetzt, war obendrein ein Pluspunkt für den Verein war. Ebenfalls nicht zu vergessen sind die Absperrungen (Bauzäune und Bodenplatten) bei allen Waldbrandfesten, wurden alle von der Firma Hörgstetter unentgeltlich und leihweise zur Verfügung gestellt wurden. Natürlich hat Hans sich auch bei sportlichen Wettkämpfen einen hervorragenden Namen (Platzierung) gemacht. Dieses setzt ein permanentes intensives Schießtraining voraus.

... die sich Jahre / Jahrzehnte ehrenamtlich für die ZSG eingesetzt haben

Marlene Hollerieth und Sepp Hollerieth

Bei einer Aufzählung von vielfach geleistetem Handeln, Wirken und Zupacken für den Verein stellt sich die Frage: Wo fängt man da an? Allen Forstinningern werden die legendären Waldrandfeste in bester Erinnerung bleiben. Diese waren ein Aushängeschild für unseren Schützenverein. Die Hollerieth's (mit ihren drei Kindern) schafften es immer wieder im Gelände ihrer Schreinerei, ein geselliges und ungezwungenes Stelldichein für diesen Ort zu schaffen. Sepp hatte sich neben seinem erfolgreich geführten Schreinerbetrieb auch im Gemeinderat einen guten Namen gemacht. Trotz dieser sehr zeitintensiven Aktivitäten nahm Sepp sich auch noch die Zeit, sich als Schützenmeister zu betätigen und ebenso sportlich erfolgreich zu sein und mit sehr guten Leistungen zu glänzen.

Ulrich (Uli) Huber

Es gibt Menschen, die man überall gebrauchen kann und die stets ihr Bestes geben. Und das sieht man auch am Gelingen der geleisteten Aufgabe. Uli's schießsportliche Richtung und Neigung ist die Pistole. Die Ergebnisse bei Uli zeigen auch die dementsprechende Qualifikation bei allen Sportpistolen-Ausrichtungen.

Koller Albert

Bei allgemeinen Problemen, welche die ZSG belangten, fand man in Albert immer einen Menschen, der die Sache sofort anging und eine Lösung fand. Er hatte auch für eine sehr lange Dauer die Sportleiterfunktion übernommen. Neben seiner beruflichen Aktivität fand er auch dafür die benötigte Zeit. Auch im Schießsport errang er bemerkenswerte Erfolge.

Christian Polz

Er sorgte in den Weihnachtsfeiern der ZSG mit seinen vorgetragenen weihnachtlichen Lesungen, umrahmt von passender, bayerischer Volksmusik, für festliche Stimmung. Auch seine sportlichen Ergebnisse im Verein waren immer beachtlich

Unsere Fahnenabordnung war und ist bei kirchlichen und traditionellen Anlässen immer präsent. Sehr lange Zeit diente der bereits oben genannte Christian Polz bei der Abordnung. Bernhard Eisenreich, der weiterhin mit Bernhard Angermeier das Ehrenamt pflegt, verwaltet dieses Amt ebenso schon sehr lange.

Leider reicht der Platz nicht, um alle verdienten Mitglieder mit ihren sportlichen Erfolgen und ihren ehrenamtlichen Aufgaben und Aktivitäten zu nennen. Einige Namen sollen dennoch aufgeführt werden:

Elke Reimeir und Herbert Reimeir

Elke war sehr lange unsere gewissenhafte Vereinskassiererin. Herbert, der leider bereits verstorben ist, war auch immer bei den Besprechungen und den Tätigkeiten dabei.

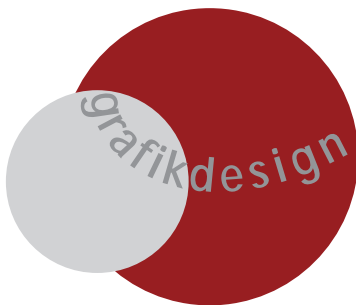
Ebenso die Familie Nagler

Sportlich aktiv, erfolgreich und bei notwendigen, anstehenden Arbeiten und Unternehmungen standen sie für die ZSG immer zur Verfügung.

Sepp Manz und Ursula Manz

Sportliche Erfolge können beide vorweisen und bei Tätigkeiten im Verein war immer Verlass auf sie. Die Einweisung für die Umrüstung auf Elektronische-Schießauswertungen, hergestellt von der Firma Meyton, wurde einschließlich der Hardwareverbindungen innerhalb des Rechnerverbundes und der Softwarebetreuung an Josef Hollmayer übergeben. Ihm oblag auch die weitere Softwarepflege. LP, Sportpistole (KK und GK) und KK-Gewehr liegend sind das sportliche Betätigungsfeld von Josef Hollmayer bei der ZSG.

Der Vorstand und der Festausschuss möchten sich bei allen nicht genannten Mitgliedern für den geleisteten Eifer bei Arbeiten und die aktive Mitwirkung bei Festivitäten bedanken und hoffen auf eine weitere rege und gute Zusammenarbeit!



grafikdesign und schöneschrift

www.marionrusack.de
marion.rusack@gmx.de

☎ 08124 · 90 71 55

von der skizze bis zum layout
und zur druckabwicklung aus einer hand

Glückwunsch zu 150 Jahren Treffsicherheit!

DER SCHIESS-SPORT

Warum Schießsport?

Präzision: Erlebe die Herausforderung, dein Ziel mit höchster Genauigkeit zu treffen.

Konzentration: Trainiere deinen Fokus und deine mentale Stärke.

Spaß & Gemeinschaft

In unserem Verein triffst du auf Menschen, die deine Begeisterung teilen.

Ob als Hobby, sportlicher Wettkampf oder einfach zum Spaß – Schießsport bietet dir eine einzigartige Kombination aus Action, Ruhe und Technik.

Für jedes Alter geeignet: ein Sport für die ganze Familie.

Schon ab einem Alter von 12 Jahren kannst du bei uns mit dem sportlichen Schießen mit Druckluftwaffen beginnen – so schreibt es das Gesetz vor. Doch keine Sorge, auch jüngere Interessierte kommen bei uns nicht zu kurz: Für Kinder unter 12 Jahren bieten wir das Schießen mit einer Lichtpistole oder einem Lichtgewehr an. Diese modernen Geräte simulieren den Schießsport auf spielerische Weise und sind ideal, um erste Erfahrungen zu sammeln.

So kann sich die ganze Familie gemeinsam mit dem Schießsport vertraut machen und schon die Jüngsten lernen, wie spannend und verantwortungsvoll dieser Sport ist.

Präzision, Disziplin und Sicherheit: der Schießsport mit scharfen Waffen.

Der Schießsport mit scharfen Waffen – ob Kleinkaliber oder Großkaliber – bietet eine faszinierende Kombination aus Technik, Konzentration und Präzision. Bei uns im Verein erlebst du diese spannende Sportart in einer sicheren und professionellen Umgebung.

Egal, ob du dein erstes Mal am Schießstand erleben möchtest oder bereits Erfahrung hast: Wir heißen dich herzlich willkommen! Gemeinsam zeigen wir dir, wie erfüllend und anspruchsvoll der Umgang mit scharfen Waffen sein kann – immer unter höchsten Sicherheitsstandards.

Ein Sport für verantwortungsbewusste Menschen.

Der Schießsport ist weit mehr als das Treffen ins Schwarze. Er erfordert Disziplin, eine ruhige Hand und einen klaren Kopf. Ein einwandfreier Leumund ist bei uns selbstverständlich, denn wir legen größten Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den Waffen und auf ein respektvolles Miteinander im Verein.

Sicherheit steht bei uns an erster Stelle.

Bevor du eine Waffe in die Hand nimmst, wirst du ausführlich in den Umgang eingewiesen.

Unsere geschulten Trainer begleiten dich vom ersten Moment an und achten darauf, dass du dich jederzeit sicher fühlst. Alle Aktivitäten am Schießstand erfolgen unter strikter Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und unseres Sicherheitskonzepts.

Bevor wir dich mit einer Feuerwaffe schießen lassen, musst du erst auf dem Druckluftstand zeigen, dass du eine ruhige Hand hast. Viel zu groß ist die Gefahr, beim ersten Schießen auf dem Schießstand durch mangelnde Erfahrung etwas zu beschädigen.

Mit welchem Alter kannst du starten?

Der Einstieg in den Schießsport mit scharfen Waffen ist ab einem Mindestalter von 16 Jahren möglich. Wenn du Interesse hast, beraten wir dich gerne zu den Voraussetzungen und Abläufen, die für den Schießsport notwendig sind.

**HOTEL  GASTHOF
EBERHERR**

IHR FAMILIENGEFÜHRTES HOTEL MIT HERZ

Zum **Vaas**

ZUM WOHL, ZU TISCH, ZUR NACHT SEIT 1864

DER FESTAUSSCHUSS

Forstinning, 15. April 2025

Mitglieder Festausschusses

Robert Böhm
Dr. med. Thomas Meixner
Joseph Hollerieth
Fred Bötsch
Hans Hörgstetter
Helmut Huber
Uli Huber
Dietmar Vahldiek
Josef Hollmayer

Der gesamte Festausschuss bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die Zusammenarbeit und den Einsatz bei der Planung und Durchführung des 150. Gründungsjubiläums der Zimmerstutzenschützengesellschaft Forstinning e.V.

Besonderer Dank geht an die Gemeinde Forstinning sowie den Unternehmern in Forstinning die uns bei der Gestaltung und Umsetzung der Festivität unterstützt haben.



Getränkeabholmarkt ● Weine ● Spirituosen

Münchener Straße 55
85661 Forstinning
Tel. 08121 / 4 86 93
getraenke-anderl@t-online.de
www.getraenkemarkt-forstinning.de

DER GETRÄNKE-SPEZIALIST

HANS-PETER ANDERL

WIR KÜMMERN UNS UM IHREN DURST

Geöffnet: Mo. bis Fr. 7.00 – 18.30 Uhr | Sa. 7.00 – 13.30 Uhr

Wir drucken mit viel Leidenschaft, denn
wir lieben Farbe und Papier

Gotteswinter und Fibo Druck- und Verlags GmbH
Druck und Medien seit 1862

Joseph-Dollinger-Bogen 22 | 80807 München
Tel. +49 89 323707-0 | Fax +49 89 323707-10
service@gfdruck.de | gfdruck.de





FESTPROGRAMM

Freitag · Bayrischer Abend

17:00 Uhr

Einlass · Eintritt 10 Euro

19:00 Uhr

Musik und gute Unterhaltung mit

Brandl Wast mit seiner Klarinetten-Musi Faltermaier

Peter Böhme - das Münchner Original

Brunhild Perzl mit Couplets

Bayrische Schmankerl / Grillspezialitäten

&

Sonntag · Großer Festtag

8:00 Uhr

Empfang der Vereine · Forstinninger Blasmusik

Weißwurstfrühstück

9:45 Uhr

Festzug

10:30 Uhr

Festgottesdienst mit Bannerweihe

12:00 Uhr

Mittagessen mit musikalischer Untermalung vom Brandl Wast

Anschließend Festbetrieb mit der Forstinninger Blaskapelle